

# Statistisches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **10 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stand der Filmproduktion, sie reißen diese gleichsam aus ihrer bequemen spielerischen Unverbindlichkeit heraus.

Eigentlich müsste man von einer zuverlässigen Kategorisierung (die wir also an sich schon für bedenklich halten, die aber bisweilen nicht zu umgehen ist) nicht nur verlangen, dass sie immer das genaue, gleiche Unterscheidungskriterium berücksichtige, sondern sie müsste deren drei nebeneinander anwenden und den einzelnen Film eigens auf seine Thematik, seinen Stil und den äussern Rahmen bezeichnen; dann würde die Vielfalt der Kombinationsmöglichkeiten in die Augen springen. Dann würde man auch spüren, wie die scheinbar eindeutigen und alle Merkmale umfassenden Ausdrücke (z. B. Milieufilm, Bauernfilm, Wildwester) vergröbernde Bezeichnungen für sehr nuancenreiche Gattungen sind (z. B. biographischer Film) oder dann angemessene Bezeichnungen für solche Filme, die an sich bereits Vergröberungen filmischer Gestaltungsmöglichkeiten darstellen.

Dass die Terminologie im Film etwas im Argen ist, hat verschiedene Gründe: Einmal der beständige Missbrauch, aus Unkenntnis oder aus Gleichgültigkeit oder mit Absicht, durch die geschäftlich interessierten Kreise — das geringe Alter der Filmkunst, die ihre Zeit für schöpferischen Journalismus, selten aber für rückschauende theoretische Besinnung findet —, die feindliche Einstellung, die alle Kunst jeder Systematik und jeder Logik gegenüber zeigt.

pfp.

## Statistisches

### Die Einfuhr der Spielfilme in die Schweiz 1934—1949 (Anzahl u. Prozent)

	USA.	Frankreich	Deutschland	Oesterreich
1934	256 = 44,3 %	135 = 23,3 %	136 = 23,5 %	10 = 1,7 %
1935	329 = 48,7 %	119 = 17,6 %	130 = 19,2 %	29 = 4,3 %
1936	294 = 44,1 %	163 = 19,2 %	128 = 19,2 %	28 = 4,2 %
1937	304 = 46,9 %	150 = 23,0 %	106 = 16,3 %	16 = 2,5 %
1938	350 = 49,4 %	155 = 21,8 %	109 = 15,4 %	10 = 1,4 %
1939	265 = 52,8 %	89 = 17,7 %	92 = 18,3 %	—
1940	179 = 50,8 %	41 = 11,6 %	74 = 21,0 %	—
1946	247 = 58,8 %	73 = 17,4 %	9 = 2,2 %	4 = 1,0 %
1947	221 = 50,3 %	97 = 22,1 %	5 = 1,1 %	12 = 2,7 %
1948	279 = 55,0 %	97 = 19,1 %	7 = 1,6 %	26 = 5,1 %
1949	231 = 48,9 %	93 = 19,8 %	32 = 6,9 %	17 = 3,6 %

## Die 1948 und 1949 besprochenen Filme.

Zur Orientierung unserer Leser haben wir die im «Filmberater» während der letzten zwei Jahre besprochenen Filme nach ihren Bewertungsklassen statistisch zusammengestellt.

Zum Vergleich wurden die Angaben der katholischen «Legion of Decency», Neuyork, gegenübergestellt.

### I. Im «Filmberater» 1948 und 1949 besprochene Filme:

		1948	1949
Klasse II	(=für alle) . . . . .	30=13,5 0/0	20= 8,1 0/0
» II—III	(=für Erwachsene und reifere Jugend) . . . . .	21= 9,5 0/0	34=13,8 0/0
» III	(=für Erwachsene) . . . . .	107=48,2 0/0	117=47,6 0/0
» III—IV	(=für reife Erwachsene) . . . . .	27=12,2 0/0	42=17,1 0/0
» IV	(=mit Reserven) . . . . .	20= 9,0 0/0	23= 9,3 0/0
» VI—V	(=ernste Reserven, abzurufen) . . . . .	7= 3,1 0/0	8= 3,3 0/0
» V	(=abzulehnen) . . . . .	10= 4,5 0/0	2= 0,8 0/0
	Total	222 Filme	246 Filme

### II. Von der «Legion of Decency» 1948 und 1949 besprochene Filme:

		1947/48	1948/49
Klasse I	(=für alle) . . . . .	174=38,6 0/0	193=41,3 0/0
» II	(=für Erwachsene) . . . . .	188=41,7 0/0	165=35,3 0/0
» III	(=mit Reserven) . . . . .	82=18,2 0/0	96=20,6 0/0
» IV	(=abzulehnen) . . . . .	7= 1,5 0/0	13= 2,8 0/0
	Total	451 Filme	467 Filme

gemäss den jährlichen statistischen Mitteilungen der Schweiz. Filmkammer

Italien	England	Div.	Total
12= 2,0 0/0	13=2,3 0/0	16= 2,9 0/0	578= 100 0/0
27= 4,0 0/0	18=2,7 0/0	24= 3,5 0/0	676= 100 0/0
10= 1,5 0/0	30=4,5 0/0	13= 2,0 0/0	666= 100 0/0
26= 4,0 0/0	25=3,8 0/0	23= 3,5 0/0	650= 100 0/0
22= 3,1 0/0	28=4,0 0/0	35= 4,9 0/0	709= 100 0/0
32= 6,4 0/0	13=2,6 0/0	11= 2,2 0/0	502= 100 0/0
43=12,2 0/0	9=2,5 0/0	6= 1,0 0/0	352= 100 0/0
19= 4,5 0/0	24=5,7 0/0	44=10,6 0/0	420= 100 0/0
36= 8,2 0/0	29=6,6 0/0	39= 9,0 0/0	439= 100 0/0
32= 6,1 0/0	43=8,5 0/0	23= 4,6 0/0	507= 100 0/0
38= 8,1 0/0	34=7,2 0/0	27= 5,5 0/0	472= 100 0/0